Schulinternes Fachcurriculum Französisch Sekundarstufe 1 und 2 Gymnasium Schenefeld

Schulinternes Fachcurriculum Französisch Gymnasium Schenefeld

Darum ist es eine gute Idee, Französisch zu lernen:

- Etwa 220 Millionen Menschen auf der Welt sind frankophon, davon ungefähr 115 Millionen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler. Die Frankophonie umfasst mehrere Kontinente wie Europa (z.B. Frankreich, Belgien, Schweiz), Nordamerika (Kanada) und Afrika (z.B. Senegal, Elfenbeinküste).
- Frankreich und andere europäische Länder wie Belgien, Schweiz, aber auch Fernreisen nach Kanada und zu exotischen Zielen wie Tahiti im Südpazifik, der Karibik (Martinique und Gouadeloupe) und La Réunion im Indischen Ozean.
- Französisch als zweite Fremdsprache kann als Brückensprache zu anderen romanischen Spanischen fungieren: wie Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch etc.
- Französisch ist seit jeher die Sprache der Diplomatie.
- Deutschland und Frankreich sind wichtige Partner in der europäischen Union und haben ihre Freundschaft, die durch den Élysée-Vertrag im Jahre 1963 begründet wurde, im Vertrag von Aachen 2019 erneuert.
- Projekte wie Schüleraustausch (Schenefeld - Voisins), sportliche Aktivitäten mit dem französischen Nachbarn (Blauweiß 96 - Voisins) wurden dadurch initiiert und seit Jahren erfolgreich durchgeführt.
- Deutschland und Frankreich sind wirtschaftlich eng verbunden, auch in der Metropolregion Hamburg mit beispielsweise Airbus.

Am Gymnasium Schenefeld wird Französisch neben Latein und Spanisch als 2. Fremdsprache unterrichtet.

Gesetzliche Grundlagen: Fachanforderungen

Das schulinterne Fachcurriculum Französisch am Gymnasium Französisch orientiert sich an folgenden gesetzlichen Grundlagen (Fachanforderungen). Mit dem Erlass vom 01. Juli 2014 traten die Fachanforderungen für das Fach Französisch (Sekundarstufe I und II) zum Schuljahr 2014/15 in Kraft.
https://fachportal.lernnetz.de/sh/fachanforderungen/franzoesisch.html
Der allgemeine Teil der Fachanforderungen wurde überarbeitet und tritt für alle Fächer zum Sommer 2025 in Kraft.
https://fachportal.lernnetz.de/sh/fachanforderungen/allgemeiner-teil.html

I. Sekundarstufe I (Mittelstufe)

1. Kompetenzbereiche

Auf Grundlage der 2012 durch die KMK eingeführten Bildungsstandards benennen die Fachanforderungen die Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I entwickeln.

<table>
<tr><td colspan="2">Kompetenzbereiche Französisch Sekundarstufe I</td></tr>
<tr><td colspan="2">Funktionale kommunikative Kompetenz</td></tr>
<tr><td>Kommunikative Fertigkeiten</td><td>Verfügung über die sprachlichen Mittel</td></tr>
<tr><td>• Hörverstehen und Hörsehverstehen
• Leseverstehen
• Sprechen
  • An Gesprächen teilnehmen
  • Zusammenhängendes Sprechen
• Schreiben
• Sprachmittlung</td><td>• Wortschatz
• Grammatik
• Aussprache und Intonation
• Orthografie</td></tr>
<tr><td colspan="2">Interkulturelle Kompetenzen</td></tr>
<tr><td colspan="2">• soziokulturelles Orientierungswissen
• verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz
• praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Methodische Kompetenzen</td></tr>
<tr><td colspan="2">• Textrezeption
• Textproduktion
• Interaktion
• Lernstrategien
• Präsentation und Mediennutzung
• Lernbewusstheit und Lernorganisation</td></tr>
<tr><td colspan="2">Selbstkompetenzen fächerübergreifend</td></tr>
<tr><td colspan="2">Personale Kompetenz:
• Selbstwirksamkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler erlernt Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns
• Selbstbehauptung: In kleinen Diskussionen entwickelt die Schülerin bzw. der Schüler eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen
• Selbstreflexion: Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeit realistisch ein
Lernmethodische Kompetenzen:
• Lernstrategien: Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse
• Problemlösefähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen.
• Medienkompetenz: Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen. Vgl. die sechs Kompetenzbereiche der KMK-Strategie Bildung in der digitalen Welt
Motivationale Einstellung:
• Engagement: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative
• Lernmotivation: Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten.
• Ausdauer: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert</td></tr>
<tr><td colspan="2">Soziale Kompetenz:
• Kooperationsfähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen
• Konstruktiver Umgang mit Vielfalt: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um
• Konstruktiver Umgang mit Konflikten: Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein</td></tr>
</table>

2. Themenbereiche, Inhalte, Lehrwerke

Am Gymnasium Schenefeld wird das Lehrwerk Découvertes Série jaune 2020 (Klettverlag Verlag, Schülerbuch und Cahier d'activité) verwendet.

Jedem Schuljahr ist ein Band zugeordnet. Die Verteilung der zu entwickelnden Kompetenzen und Unterrichtsinhalte regelt das Lehrwerk. Es wird darauf geachtet, dass in jeder Jahrgangsstufe die Fertigkeiten der Sprachmittlung und des Sprechens in gebührendem Umfang geschult werden.

Laut Fachkonferenzbeschluss 2024, sind nach intensiver Prüfung der Lehrkräfte einige Inhalte zu kürzen und vor allen die letzte Unité optional zu behandeln, da die Lektionen immer sehr umfangreich sind, vor allem im Grammatikbereich. Zusätzlich ist das Lehrbuch des nächsten Schuljahres so aufgebaut, dass die Inhalte der letzten Unité aus dem Vorjahr wiederholt wird. Eine Übersichtstabelle existiert im Fachschaftsordner. Die FK behält sich vor sich diesbezüglich regelmäßig auszutauschen. Die Lehrwerke beinhalten umfangreiche Aufgaben zur Differenzierung, die genutzt werden sollten.

Klasse 7 (Découvertes 1)

Thema (jeweils 5-8 Wochen)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Sprache/Kompetenzen**
Einstieg	Etwas übers ich erzählen Andere nach Namen, Alter, Haustier und Wohnort fragen	Namen, Fragewörter, Unterhaltung, Aussprache einen Steckbrief schreiben
Freunde und Aktivitäten	Sagen, was man gerne macht Aktivitäten suchen und darüber sprechen Freizeit in Deutschland und in Frankreich	Wortschatz Freizeit und Schule Artikel und Verben (-er) Worterschließungsstrategien frei nachsprechen Aussprache und Hörverstehen
Geburtstag und Familie	Über die Familie und den Geburtstag sprechen Feste in Frankreich und Deutschland	Familie, Monatsnahmen, Zahlen bis 40 Possessivbegleiter avoir eine E-Mail schreiben ein Prospekt erklären
Ein Wochenende planen	Zu einer Veranstaltung gehen Sich verabreden Das Ende einer Geschichte verstehen Einen Tagesablauf beschreiben	Tageszeit und Uhrzeit (Tagesablauf) à und der bestimmte Artikel aller Verneinung Hör- und Leseverstehen
Ein Theaterstück	Über Aktivitäten/Vorhaben sprechen Theater in Frankreich und Deutschland Preise verstehen Eintrittskarten kaufen	Wortschatz Theater und Aktivitäten aller/faire future composé est-ce que-Fragen Imperativ Zahlen bis 100
Nizza	Informationen über eine Stadt verstehen Eine Stadt beschreiben	Wortschatz Wetter Verben mit direktem und indirektem Objekt Farben und Präpositionen

Besonderheit: Der Einstieg erfolgt ohne Lehrbuch und überwiegend nur mündlich. Eine Mündliche Prüfung folgt dementsprechend als Ersatz Klassenarbeit 1: Ein Kennlerngespräch führen.

Klasse 8 (Découvertes 2)

Thema (jeweils 5-8 Wochen)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Sprache/Kompetenzen**
La rentrée – der Start nach den Sommerferien	Gefühle erfassen Über Neuigkeiten sprechen Eine Person beschreiben	Wortschatz Au collège Betonung du Emphase vouloir und pouvoir Mengenangaben in einer Sprachnachricht über Neues berichten Schreiben Hören Lesen
Abenteuer in Paris	Eine Geschichte schreiben Seine Meinung über einen Comic äußern Einen Zeitungsbericht wiedergeben Von einem Ereignis berichten	Wortschatz mysteriöse Orte Passé composé mit avoir (regelmäßig) Mediation Verben auf –der unverbundene Personalpronomen stumme und klingende Endungen Schreiben Hören Lesen
Mit der Familie in Grenoble	Von Erlebnissen erzählen Aus den Ferien schreiben Einen Blogeintrag schreiben	Wortschatz Familie und Wohnung Passé Composé (unregelmäßig) Bewegungsverben Schreiben Hören Lesen
Mahlzeiten in Frankreich	Über Essgewohnheiten sprechen Ein Rezept verstehen Ein Koch-Tutorial verfassen	Wortschatz Ernährung und ökologische Fragen sowie Einkaufen boire und mettre der Teilungsartikel Schreiben Hören Lesen
Die Bretagne und das Bretonisch	Über Interessen sprechen Eine Reise vorschlagen Eine E-Mail schreiben	Wortschatz Jahreszeiten und Wetter Objektpronomen Schreiben Hören Lesen dire Indirekte Rede
Die Medien	Über die Nutzung von Medien und Apps berichten Eine Statistik verstehen und eine Umfrage machen Stellungnahme von Jugendlichen verstehen	Wortschatz Medien Inversionsfrage Objektpronomen Verben auf -ir

Klasse 9 (Découvertes 3)

Thema (jeweils 5-8 Wochen)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Sprache/Kompetenzen**
Deutsch-französischer Austausch	Über einen Schüleraustausch sprechen Gefühle ausdrücken In Frankreich zurechtkommen	Wortschatz Austausch Direkte und indirekte Pronomen Demonstrativbegleiter Adjektive

Freundschaft	Einen Tagebucheintrag verfassen Über sich selbst und andere nachdenken Über Gewohnheiten in der Vergangenheit berichten ein Resümee schreiben	Wortschatz die Anderen und ich vivre und croire Imparfait und passé composé das Adverb Schreiben
Soziales Engagement	über den Tagesablauf, Haushalt und Aufgaben sprechen einem Interview Informationen entnehmen	Wortschatz Tagesablauf und Aushilfsjobs sowie Engagement Reflexive Verben être en train de faire qc/ venir de faire qc
Martinique	Verschiedene Informationen verstehen Informationen in Stichpunkten festhalten Andere französischsprachige Länder kennenlernen	Wortschatz Region/Länder/Traditionen Futur Simple rire und courir Verneinung Schreiben Lesen Sprechen
Marseille	Ein Escape-Game lösen Ein Jugendmagazin verstehen Über Sport sprechen Eine E-Mail schreiben	Wortschatz Sport und Kultur Relativpronomen Adverbien unverbundene Personalpronomen Inversionsfrage

Klasse 10 (Découvertes 4; Besonderheit: digitale Version des Lehrwerks)

Thema (jeweils 5-8 Wochen)	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Sprache/Kompetenzen**
Québec und Francophonie	über ein Reiseprogramm sprechen eine Persönlichkeit aus Québec vorstellen	Wortschatz Touristische Aktivitäten lequel Plus-que-parfait Hörverstehen
Europa	Deutsch-französische Freundschaft über Statistiken sprechen einen Auslandsaufenthalt planen Tipps geben und Vorschläge machen Eine Umfrage machen	Wortschatz Mengenangaben und Zahlen Wortschatz Zusammenarbeit in der EU Conditionnel Der Bedingungssatz
Das Baskenland	Eine Reise planen Über französische Regionen sprechen Nachhaltiges Reisen und Auswandern Über geografische und kulturelle Aspekte sprechen Reiseblogs und Reportagen verstehen	Wortschatz Baskenland und Reisen Die indirekte Rede in der Zeitverschiebung Wortschatz Gefühle Sprechprüfung
Umwelt	Seine Meinung zu Umweltfragen äußern Zukunft und persönliche sowie gesellschaftliche Verantwortung und Prioritäten Über Berufe und Praktika sprechen Einen Kommentar verfassen	Wortschatz Werte und Zukunft Bildung des Subjonctif Schreiben

3. Leistungsbewertung (siehe auch Fachanforderungen Französisch, S. 36)
In der Leistungsbewertung werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden:

- Unterrichtsbeiträge und
- Leistungsnachweise (Klassenarbeiten und gleichwertige Leistungsnachweise)

Gleichwertige Leistungsnachweise sind z.B. Präsentationen, Lesetagebücher, Lesekisten, Portfolios, Sprechprüfungen und audiovisuelle Produkte.

1. Unterrichtsbeiträge

Zum Beurteilungsbereich der Unterrichtsbeiträge in der Sekundarstufe I zählen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht oder im unterrichtlichen Kontext beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche, schriftliche als auch praktische Leistungen:

- Mündliche Sprachproduktion: individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrollen
- Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens
- vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle von Einzel- oder Gruppenarbeitsphasen
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in Partner- oder Gruppenarbeit mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden und zu einem Produkt zu gelangen

Der produktiven mündlichen Sprachverwendung kommt in der Fremdsprache Französisch ein besonderer Stellenwert zu und soll daher bei der Leistungsbewertung besondere Berücksichtigung finden.

2. Leistungsnachweise

Leistungsnachweise werden in Form von Klassenarbeiten und Leistungsnachweisen, die diesen gleichwertig sind, erbracht. Bis zum Ende der Sekundarstufe I wird mindestens eine Klassenarbeit durch eine Sprechprüfung ersetzt.
Klassenarbeiten

- berücksichtigen mehrere funktionale kommunikative Teilkompetenzen
- einem unterrichteten Schuljahr müssen in den 4/5 Klassenarbeiten jeweils mit Fokus folgende Kompetenzen abgeprüft werden:
    - Leseverstehen
    - Hörverstehen
    - Schreiben
- enthalten immer eine altersangemessene schriftliche Textproduktion, bei der im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der im Sinne der Aufgabenstellung gezeigten Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit und die Qualität der Aussagen angemessen berücksichtigt werden.
- Bei der Bewertung dieser Teilkompetenz wird die sprachliche Leistung (60%) höher gewichtet als die inhaltliche Leistung (40%).

Zahl der Leistungsnachweise / Mindestzahl der Klassenarbeiten

Klassenstufen			
7	8	9	10
5/4	5/4	5/4	5/4

Bei der Korrektur der Textaufgabe sowie – wenn vorhanden – der Sprachmittlungsaufgabe die Bereiche Lesbarkeit, Wortschatz, grammatische Strukturen, Satzverknüpfung und Textaufbau vermerkt und den Schülern und Schülerinnen erläutert. Der Textaufbau kann in den unteren Jahrgängen ggf. ausgespart werden. Es wird ein einheitlicher Bewertungsbogen verwendet.

Bewertungsbogen Sprache für:									**Klasse:** **Klassenarbeit Nr.**
			sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend	
1	**Lesbarkeit**	problemlos lesbar							schwer lesbar, an zahlreichen Stellen nicht unmittelbar verständlich
2	**Allgemeiner Wortschatz**	treffend und häufig idiomatisch, wenige Fehler in der Wortwahl							stark begrenzt, viele Fehler in der Wortwahl, Kommunikationsbehinderung
3	**Grammatische Strukturen**	vielfältig, komplex, kaum Regelverstöße							einfachste Strukturen, sehr viele elementare Fehler, Verständlichkeit sehr stark beeinträchtigt
4	**Satzbau / Satz-verknüpfung / Konnektoren**	variantenreich; komplex; differenzierter Gebrauch von Konnektoren							einfachste Syntax; fehlende bzw. stereotype Konnektoren
5	**Struktur / Textaufbau**	übersichtlich gegliedert, stringenter Aufbau, zielstrebige Gedankenführung							völlig unzureichende Strukturierung, zusammenhanglos

Das Gewicht der einzelnen Kategorien unterliegt fachlicher Entscheidung.

Der Bewertungsbogen ab 8 optional und ab 9 verpflichtend genutzt. Bei Bedarf sollte dieser - vor allem im Anfangsunterricht - reduziert verwendet werden.
Des Weiteren kann optional ein detaillierter Bogen verwendet werden, der der Fachschaft vorliegt und seit dem Schuljahr 2024/2025 erprobt wird. Die FK behält sich vor, diese Neuerung zu evaluieren und ggf. zu implementieren.

Die Lehrkraft entscheidet über Art und Anzahl von Tests. Für die Bewertung von Leistungsnachweisen und Tests gilt folgender Bewertungsmaßstab.

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
100 – 92%	91 – 80%	79 – 65%	64 – 50%	49 – 25%	24 – 0%

- Sprachmittlung
  Die Schülerinnen und Schüler sollen keine Hemmungen haben zu sprechen bzw. sich schriftlich auszudrücken. Aus diesem Grund spielt die Kommunikation eine große Rolle. Sie soll authentisch, situations- und adressatenbezogen sein. Daher liegt der Fokus auf der Realisierung der Kommunikationsabsicht und ist nicht mit Formen des wörtlichen Dolmetschens / Übersetzens gleichzusetzen.
- Sprechen
  In Klassen 7 wir die erste Klassenarbeit obligatorisch als mündliche Prüfung durchgeführt. Diese wir als dialogische Prüfung gestaltet. In Klasse 10 wird eine Klassenarbeit durch eine Sprechprüfung ersetzt. Diese wird als Partnerprüfung gestaltet, enthält somit einen monologischen und einen dialogischen Teil und dauert etwa 10 Minuten. Die SuS suchen sich ihren Partner bzw. ihre Partnerin selbst.

4. Gleichwertige Leistungsnachweise

Neben den mündlichen Prüfungen (Sprechkompetenz) in Jahrgang 7 und 10 sollte das Lesen einer Lektüre durchgeführt werden (Lesekompetenz). Hierfür bietet sich das erste oder zweite Lernjahr an. Alternative Projekte in den anderen Jahrgangsstufen bieten sich als gleichwertiger Leistungsnachweis (Klassenarbeitsersatzleistung) an. Hierfür eigenen sich Filme, Videoarbeiten, Podcast oder ähnliches (Medienkompetenz).

Jahrgangsstufe	*Klassenarbeitsersatz*
7	mündliche Prüfung: dialogisches Sprechen
8	Diverse Möglichkeiten je nach Lerngruppe – Fotoroman, Tagebuch, Stop-Motion-Video, Legevideo PowerPoint Präsentation etc. • Orientierung an der jeweiligen Lektion
9	
10	mündliche Prüfung: monologisches und dialogisches Sprechen

Die FK tauscht sich regelmäßig aus und passt die Prüfungsform an, indem sie die sich an aktuellen, motivierenden und ausreichend differenzierten Lernaufgaben orientiert.

5. Austausch

Seit 1984 findet jährlich ein Schüleraustausch mit dem Collège Hélène Boucher unserer französischen Partnerstadt Voisins-le-Bretonneux. Der Schüleraustausch richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen. Sollten nach der Bewerbung noch Plätze frei sein, sind Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse dazu angehalten, am Austausch teilzunehmen.

II. Sekundarstufe II (Oberstufe)

1. Kompetenzbereiche

Die Kompetenzen, die für das Ende der Sekundarstufe II angestrebt werden, entsprechen der Niveaustufe B2 gemäß dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen, in Teilen C1 (in den rezeptiven Bereichen). Somit orientieren sie sich an der SEK I.

- Interkulturelle Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit
- Funktionale kommunikative Kompetenzen:
    - Hör- / Hörsehverstehen
    - Leseverstehen
    - Schreiben
    - Sprechen
    - Sprachmittlung

2. Verbindliche Themenbereiche/mögliche Themen

Im Laufe der Sekundarstufe II soll, wenn möglich eine Ganzschrift gelesen und bearbeitet werden, wobei hinsichtlich des Umfangs und des Anspruchs zwischen erhöhtem und grundlegendem Niveau zu unterscheiden ist.
Auf erhöhtem Anforderungsniveau werden alle literarischen Gattungen behandelt
In der Qualifikationsphase werden in den Kursen der fortgeführten Fremdsprache Französisch auf erhöhtem und grundlegendem Niveau mindestens drei Themenbereiche abgedeckt.

1. Être jeune adulte dans la société moderne
   - amour et amitié
   - structures familiales ; conflits et solidarité des générations
   - valeurs et modes de vie
   - loisirs
   - éducation et formation
   - monde du travail
   - société multiculturelle
   - diversité religieuse et laïcité

2. Défis et visions de l'avenir
   - rêves et évasions natifs numériques
   - mondes réels et virtuels
   - défis économiques et écologiques
   - migration – immigration – intégration
   - mondialisation

3. La France – l'histoire et la vie culturelle et politique
   - racines de la France moderne
   - passé colonial
   - participation à la vie politique : partis politiques, élections
   - arts : représentants et œuvres exemplaires
   - actualités du jour : sujets à la Une

4. La francophonie et la langue française
   - francophonie
   - Afrique noire : un continent à découvrir
   - Maghreb
   - pays francophones européens
   - Québec
   - Outre-mer
   - langue française
   - statut de la langue française en France, en Europe et dans le monde créole

5. La France et l'Allemagne
   - passé, présent et avenir du « franco-allemand »
     - Grande Guerre et la Deuxième Guerre mondiale
     - plus de 50 ans d'amitié franco-allemande
     - vivre dans le pays du voisin
   - coopération franco-allemande au cœur de l'Europe

Die Fachschaft behält sich in Absprache mit der Schulleitung vor die Vermittlung der Inhalte flexibel zu halten, da sich organisatorisch sogenannte „Huckepackkurse" ergeben. D.h., dass sich ein Kurs sowohl aus Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1 und 2 zusammensetzt.

3. Leistungsbewertung

(siehe auch Fachanforderungen Französisch, S. 67)

In der Leistungsbewertung der Sekundarstufe II werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden:

- Unterrichtsbeiträge
- Leistungsnachweise (Klausuren oder gleichwertige Leistungsnachweise).

Die Note für das Fach wird nach fachlicher und pädagogischer Abwägung aus den Ergebnissen der Unterrichtsbeiträge und der Klassenarbeiten oder der gleichwertigen Leistungsnachweise gebildet. Dabei haben die Unterrichtsbeiträge das größere Gewicht

- Schriftliche Leistungen werden anhand des Bewerbungsbogens für Sprache (s.o.) bewertet.
- In Klausuren werden Sprache und Inhalt im Verhältnis 60:40 gewertet.

Gemäß den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung, kommt den Unterrichtsbeiträgen ein größeres Gewicht zu. In die Bewertung fließen neben den Leistungen im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz auch methodische und soziale Kenntnisse und Fertigkeiten ein, sofern sie die Qualität und den Umfang der fachlichen Leistungen berühren. Bewertet werden

- der Umfang der Kenntnisse in der Fremdsprache
- das Sachwissen zum Unterrichtsgegenstand
- die kompetente mündliche oder schriftliche Darstellung
- die Fähigkeit und Bereitschaft, Arbeits- und Lernprozesse selbstständig zu planen
- die Fähigkeit und Bereitschaft, mit anderen zu kooperieren
- die Fähigkeit und Bereitschaft, Informationen eigenständig zu beschaffen und zu nutzen
- die Fähigkeit, Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht zu präsentieren.

1. Unterrichtsbeiträge

Unterrichtsbeiträge werden im Fach Französisch in mündlicher, schriftlicher und praktisch-gestalterischer Form erbracht. Mögliche Formen:

mündliche Unterrichtsbeiträge	schriftliche Unterrichtsbeiträge	praktisch-gestalterische Unterrichtsbeiträge
• Beiträge zum Unterrichtsgespräch • angemessene, spontane Reaktion auf unterschiedliche Impulse • Ergebnisse von Hausaufgaben • Beiträge zu Partner- und Gruppenarbeit • Einzelpräsentationen • Präsentation von Ergebnissen aus Gruppen- und Partnerarbeitsphasen sowie aus Projekten • fachlich relevante interaktive Formen	• Schriftliche Überprüfungen (Dauer: maximal 20 Minuten) • Hausaufgaben • Arbeitspapiere • Projektberichte • Handouts • Ergebnisse produktorientierten Arbeitens • unterrichtsbegleitende Dossiers • lektürebegleitende Dossiers • Stundenverlaufsplanungen bei Lernen durch Lehren	• Herstellung gegenständlicher Produkte • szenische Darstellung • bildnerische und grafische Gestaltung Seite • Transformation von Textsorten • mediale und multimediale Produkte

Die Anforderungen, die notwendig sind, um die jeweiligen Notenbereiche zu erreichen, sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Situationsbeschreibung	**Notenbereich**
Keine freiwillige Mitarbeit; Äußerungen nach Aufforderungen sind inhaltlich falsch; Sprachliche Mängel erschweren die Kommunikation signifikant; Die Bewertung der Sprechkompetenz ist fast nicht möglich.	ungenügend 00 Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit; Äußerungen im Unterricht sind in nur in Ansätzen richtig und die Verwendung der Fremdsprache in Ansätzen verständlich; die Mitarbeit beschränkt sich auf einfachste Reproduktion (z. B. Grammatikwiederholung), sodass die Bewertung der Sprechkompetenz nur eingeschränkt möglich ist.	mangelhaft 01-03 Pkt.
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit; Äußerungen beschränken sich zumeist auf die Reproduktion von Inhalten und einfache Sprechanlässe, wobei die Anforderungsbereiche II und III zumindest teilweise verständlich bewältigt werden können; Die verwendeten, einfachen sprachlichen Strukturen weisen Mängel auf, die aber die Kommunikation nicht beeinträchtigen.	ausreichend 04-06 Pkt.
Regelmäßige freiwillige Mitarbeit; Im Wesentlichen richtige Wiedergabe und Verknüpfung von Unterrichtsinhalten; Aufgaben und Sprechanlässe in allen drei Anforderungsbereichen können verständlich bewältigt werden; Die verwendeten sprachlichen Strukturen sind im Wesentlichen variiert und korrekt.	befriedigend 07-09 Pkt.
Anhaltende, regelmäßige Mitarbeit; Weitgehend korrekte und umfangreiche Bewältigung von Aufgaben und Sprechanlässen in allen drei Anforderungsbereichen; komplexe und sichere Verwendung von sprachlichen Strukturen, die weitgehend idiomatisch und richtig sind.	gut 10-12 Pkt.
Anhaltende, regelmäßige Mitarbeit; souveräne Bewältigung von Unterrichtsinhalten, Sprechanlässen und Aufgaben in allen drei Anforderungsbereichen auch von neuen, unbekannten Themen; gelungene, nahezu korrekte Verwendung von komplexen, nahezu völlig idiomatischen Strukturen der Fremdsprache.	sehr gut 13-15 Pkt.

2. Leistungsnachweise

Die Anzahl der Klassenarbeiten und gleichwertigen Leistungsnachweisen regelt der jeweils gültige Erlass (vgl. OAPVO). Insgesamt werden im Verlauf der Sekundarstufe II alle Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hör- / Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) mindestens einmal als Teil einer Klassenarbeit oder als gleichwertiger Leistungsnachweis überprüft.
In Klassenarbeiten wird die schriftliche Leistung im Verhältnis zur inhaltlichen Leistung 60:40 gewichtet, wobei die sprachliche Leistung mithilfe des Bewertungsbogens Schreiben des MBWK erfasst wird. Leistungsüberprüfungen in den Bereichen Sprachmittlung und Sprechen werden ebenfalls auf der Grundlage der dafür konzipierten Bewertungsbögen des MBWK

bewertet. Es wird der Bewertungsbogen des Abiturjahrgangs der jeweiligen Jahrgangsstufe verwendet.
Gleichwertige Leistungsnachweise sind z.B. Präsentationen, audiovisuelle Produkte, kreative Textprodukte, Lesetagebücher, Portfolios oder das Halten einer Unterrichtsstunde. Für die Kriterien gestützte Bewertung der Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz in Verbindung mit Text- und Medienkompetenz sind insbesondere folgende Kriterien relevant:

- sprachliche Kriterien,
- inhaltliche Kriterien,
- selbstständiges, kooperatives Handeln
- und Gesprächsfähigkeit.

Die Bewertung von gLN erfolgt anhand vorher festgelegter und transparent gemachter Kriterien.

Zu erbringende Leistungen:

- Pro Schulhalbjahr werden ein bis zwei Klausuren geschrieben. Sie dauern in der Regel 90 Minuten und umfassen Aufgaben im Anforderungsbereich I sowie Aufgaben im Anforderungsbereich II oder III. Alle drei Anforderungsbereiche sind innerhalb eines Schuljahres durch Klassenarbeiten zu überprüfen.
- In der Sekundarstufe zwei soll eine mündliche Prüfung stattfinden.
- Eine Klausur pro Schuljahr kann durch einen gleichwertigen Leistungsnachweis ersetzt werden
    - Gleichwertige Leistungsnachweise sind z.B. Präsentationen, audiovisuelle Produkte, kreative Textprodukte, Lesetagebücher oder Portfolios.
- Im ersten oder zweiten Halbjahr der Eingangsphase wird das Hörverstehen/Hörsehverstehen in Kombination mit einer schriftlichen Aufgabe überprüft.
- Im ersten, zweiten oder dritten Halbjahr der Qualifikationsphase wird im Rahmen einer Klausur die Fertigkeit der Sprachmittlung überprüft.
- Im vierten Halbjahr der Qualifikationsphase werden keine Klassenarbeiten geschrieben oder gleichwertigen Leistungsnachweise erbracht.

III. Allgemeines

1. Überfachliche Kompetenzen

Die überfachlichen Kompetenzen orientieren sich an den didaktischen Leitlinien des Faches Französisch. Hierbei sind insbesondere die motivationale, die soziale und die lernmethodische Kompetenz hervorzuheben. Die interkulturelle Bedeutung der französischen Sprache soll in allen Jahrgangsstufen herausgestellt werden. Durch das Training der unterschiedlichen kommunikativen Kompetenzen von der Sekundarstufe I bis zum Abitur werden ebenfalls die überfachlichen Kompetenzen, v.a. die lernmethodischen Kompetenzen gefördert.

2. Medienkompetenz

Siehe Extradokument

3. Sprachbildung: Textsorten, Fachsprache und Korrektur

In Sekundarstufe I und II sollen im Sinne des erweiterten Textbegriffes alle Textsorten (fiktionale Texte, Sachtexte, Hörtexte, Filme, …) eingesetzt und behandelt werden. Korrekturen sollen nach einheitlichen Absprachen in der Sekundarstufe erfolgen. In Anlehnung an die empfohlenen Korrekturzeichen und Randbemerkungen im Schriftlichen Abitur moderne

Fremdsprachen (Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Fortbildung und Kultur, 2024) sollen folgende Korrekturzeichen werden in der Sekundarstufe I und II verwendet werden:

1. Fachsprache und Korrektur

• Sprache:

R –	Rechtschreibfehler (halb gewertet)
Z –	Zeichenfehler (halb gewertet)
Gr I	Grammatikfehler (ganz gewertet)
W I	Wortfehler (ganz gewertet)

• Ausdruck (+ Stärken, – Schwächen):

+ /– Konn.	Satz- / Textverknüpfung / Konnektoren
+ /– Sb.	Satzbau / Konstruktion
+ /– Ws.	Wortschatz

Sobald für die Sekundarstufe II zum Abitur landes- bzw. bundesweit offizielle Korrekturvorgaben mit Korrekturzeichen verbindlich erscheinen, sollen diese in den entsprechenden Korrekturen am Gymnasium Schenefeld angewandt werden.

2. Hilfsmittel und Medien

Computerraum

- Tablets
- Wörterbücher (ein- und zweisprachig; elektronisch)
- Nachteilsausgleich
- Differenzierung

3. Differenzierungsmaßnahmen: Fördern und Fordern

- individuelle Projekte innerhalb und außerhalb des Unterrichts
- Teilnahme an Enrichment-Projekten
- Nachteilsausgleich bei Lese-Rechtschreib-Schwäche: Leitlinien zum Notenschutz bzw. zur Gewichtung der Sprache werden durch Anwendung der Regelungen aus dem LRS-Erlass des Landes Schleswig-Holstein festgelegt. Die Schülerinnen und Schüler bekommen zusätzlich 15 Prozent der Bearbeitungsdauer eines Leistungsnachweises, soweit keine explizit andere Zeit im Nachteilsausgleich genannt wird. Weitere Bestimmungen werden ggf. individuell angepasst.
- Binnendifferenzierung im Fachunterricht: z.B. Wechsel der Sozialformen, Think – Pair – Share, Zusatzaufgaben, Hilfestellung durch starke Schülerinnen und Schüler

4. Lehr- und Lernmaterial

In der Sekundarstufe I soll das Lehrwerk Découvertes jaune eingesetzt werden, ab Klasse 10 als E-Book. Bei der Auswahl von Lektüren können die Wünsche der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. In der Sekundarstufe II soll das Lehrwerk Transition (Ausgabe 2024) von Klett im E-Jahrgang als E-Book eingesetzt werden. In der Sekundarstufe II sollen Lektüren im Rahmen der Vorgaben von grundlegendem und erhöhtem Niveau gelesen werden.
Darüber hinaus können folgende Medien und Hilfsmittel eingesetzt werden:

- Computerraum,

- Laptops,
- Notebooks (ab Klasse 10)
- Zeitschriften, Zeitungen
- Elektronische und analoge Wörterbücher (ein- und zweisprachig).
- der Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch soll ab Klasse 9 geschult werden
- ab Klasse 10 kann das Wörterbuch eingesetzt werden.

5. Außerunterrichtliche Lernangebote
   - Schüleraustausch mit dem Collège Hélène Boucher in Voisins-le-Bretonneux
   - Deutsch-Französischer Tag am 22. Januar, der von dem E-Jahrgang organisiert wird
   - kulinarische Projekte
   - Studienfahrten ins französischsprachige Ausland
   - Französisches Theater
   - Vorlesewettbewerb

6. Weiterentwicklung

   Eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung des Unterrichts sowie getroffener Vereinbarungen erfolgt
   - auf Fachschaftssitzungen, die zweimal im Schuljahr stattfinden,
   - an Schulentwicklungstagen
   - an Fachtagen
   - durch den Austausch zwischen Erst- und Zweitkorrektoren in der Abiturprüfung
   - durch den Austausch innerhalb des Prüfungskomitees bei Sprechprüfungen
   - durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
   - durch den informellen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen
   - durch die Nutzung aktueller Veröffentlichungen der Schulbuchverlage sowie anderer Quellen.

IV. Medienkompetenzen

Klassenstufe 7/8
- Die Schülerinnen und Schüler können einen Kurzfilm erstellen (Stop-Motion, Legefilme etc.).
- Die Schülerinnen und Schüler können digitale Sammelboards erstellen und digitale Pinnwände nutzen.
- Die Schülerinnen und Schüler können mit Hör- / Hörsehtexten umgehen

Klassenstufe 9/10
- Die Schülerinnen und Schüler sollen Referate / Kurzpräsentationen auf Basis verschiedener digitaler Formate gestalten (z.B. Power-Point).
- Die Schülerinnen und Schüler können eine Sprachnachricht oder einen Podcast aufnehmen.
- Die Schülerinnen und Schüler können über einen webbasierten Texteditor kooperative Schreibprozesse gestalten (Etherpads).
- Die Schülerinnen und Schüler können einer Filmsequenz Informationen entnehmen und je nach Leistungsniveau analysieren und kreativ weiterentwickeln.

Oberstufe
Die erworbenen Kernkompetenzen aus der Sekundarstufe I im Bereich Medien werden in der Sekundarstufe II vertieft und werden in komplexerer und differenzierterer Form Teil des Unterrichtsinhaltes sein.